

Blutsauger



Werkstatt-Ausstellung für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
eine Kooperation mit dem Museum.BL, Liestal (CH)
3. Dezember 2011 bis 28. Oktober 2012

Für 2011/2012 ist die dritte Ausstellung des *kinder museums* an der Hauptwache in Planung. In der Ausstellung „Blutsauger“ dreht sich alles um die ausgeklügelten Stechwerkzeuge von sieben kleinen Blutsaugern, die sich von menschlichem Blut ernähren. Diese Ausstellung wird neben der Wissensvermittlung Möglichkeiten zum Experimentieren und Werkstattbereiche zum Kreativ-Werden beinhalten. Wie in allen Ausstellungen des *kinder museums* steht auch bei „Blutsauger“ die selbstständige und spielerische Auseinandersetzung von Kindern und Familien mit den Themenbereichen im Vordergrund. Begleitet werden sie von fachlich geschulten Publikumsbetreuer/innen, die die Aktivität der Besucher/innen begleiten, unterstützen und Lernprozesse initiieren.

Über Flohstiche, Zeckenbisse oder sich festsaugende Blutegel lässt sich in „Blutsauger“ einiges erfahren und an drei ihren Stechwerkzeugen nachempfundenen Maschinen kann der Biss- oder Stechvorgang per Kurbel ausprobiert werden. Was auf den ersten Blick vielleicht Ekel und einen leisen Schauer oder ein Kribbeln und Krabbeln auf der Haut verursacht, offenbart Faszinierendes: Die Stechwerkzeuge von Mücke, Laus und den anderen Blutsaugern sind auf den zweiten Blick derart raffiniert, dass der Ekel glatt vergessen wird.

Jeder der insgesamt sieben Blutsauger wird in einem Bereich vorgestellt und buchstäblich unter die Lupe genommen. Projektionen von Elektronenrastermikroskop-Aufnahmen unterstützen den Blick aufs Detail.

Der Floh gewährt so einen Blick auf seine Greifwerkzeuge, die Laus überrascht durch meisterhafte Festhaltetaktiken. Mit Film- und Tondokumenten lassen sich Informationen dazu einzeln abrufen. Gezeigt wird auf eindrückliche Weise, mit welchen Methoden diese Tierchen zu unserem Blut kommen und wie viel Blut eine Stechmücke oder eine Bettwanze pro Mahlzeit zu sich nehmen kann.

Auch eine Begegnung mit Vampiren, den Blutsaugern, die es eigentlich nicht wirklich gibt, wird in dieser Ausstellung nicht fehlen.

An den Werkstationen dreht sich ebenfalls alles um „Stechen und Blut“. Im Bereich Stechen und Sticken können drei Blutsauger als Stickbild mit Wolle angefertigt werden. Außerdem wird aus den Infoblättern, die zu jedem Blutsauger beim Rundgang durch die Ausstellung eingesammelt werden können, ein Heft zum Mitnehmen gebunden. Dazu müssen die Einzelblätter gelocht und mit Nadel und Faden in spezieller Bindetechnik zusammengenäht werden.

Magnete saugen sich an metallischen Oberflächen fest, wie die Blutsauger am Menschlichen Körper. Im Werkbereich Magnet- Sauger werden aus Transparentpapierschnipseln ganz eigene Blutsauger kreiert, mit Filzstiften werden die Details eingezeichnet und anschließend laminiert. Dann kann der neue Sauger mit einem Magnet auf der Rückseite versehen werden und sich zu Hause am Kühlschrank oder ähnlichem festsaugen.

Mit „blutigen“ Farben wie Holundersaft, Rote-Beete-Saft oder Nescafé werden an der Malstation kleine Blutsauger in Nass-an-Nass Technik auf Aquarellpapier gemalt. Als Werkzeuge zum Malen dienen ungewöhnliche Materialien, die einer kreativen Auseinandersetzung bedürfen: Mit einem Strohhalm kann Farbe angesaugt und auf das nasse Papier gepustet werden. Mit der Pipette wird insektenähnlich Farbe aufgesaugt und aus einiger Entfernung auf das feuchte Papier getropft. Mit Zahnstocher, Spritze, Zahnbürste, Q-Tips und ähnlichen Mal-Werkzeugen können die Feinheiten in die Insekten eingebracht werden.

Im Flohzirkus werden aus Schrottmaterialien wie Drähten, Metallteilen, kleinen Blechen, Zahnrädern kleine eigene Blutsauger gebastelt, die sich durch einfache Mechanismen wie Gummiband und Feder, unsichtbare Nylonschnur oder Achsen mit Rädern bewegen können. Aus mit Recyclingmaterialien gefüllten Werkboxen bedienen sich die Kinder und so wird vielleicht aus der alten Computerplatine und bunten Druckerkabeln ein Wesen der ganz besonderen Art.

Mit unserer Ausstellung leisten wir einen Beitrag zur kulturellen Bildung und zur Kreativitätsförderung der nachfolgenden Generationen hier in Frankfurt. Auch im *mini museum*, dem Spiel- und Erlebnisbereich für Kinder unter sechs Jahren werden sich die Blutsauger auf verschieden Weise „festsaugen“. Dort werden entsprechend den altersspezifischen Fähigkeiten von Kleinkindern die interaktiven Stationen dem Thema angepasst: An einer Magnetwand werden die Blutsauger und ihr spezifischer Lebensraum einander zugeordnet, an der Legestation können aus transparentem Plexi ganz eigene insektoide Lebewesen zusammengepuzzelt und für andere gut sichtbar an die Wand projiziert werden.

Begleitend zur Ausstellung gibt es Führungen, Geburtstagsparties und Familiensonntage für Schulklassen, Kindergruppen und Familien.

kinder museum frankfurt

An der Hauptwache 15 - Zwischenebene

60313 Frankfurt

info.kindermuseum@stadt-frankfurt.de

www.kindermuseum-frankfurt.de

Öffnungszeiten und Eintritt

Di - So: 10 - 18 Uhr

Mo: 10 - 18 Uhr - nur in den hessischen Ferien!

Eintritt: 4,- € | 2,- €

Familienkarte: 9,-€

Eine Anmeldung für Gruppen ist auch ohne Führung unbedingt erforderlich!

Das Museum ist barrierefrei.

Beratung und Anmeldung:

Mo - Do: 10 -15.30 Uhr

Tel: 069-212 35154